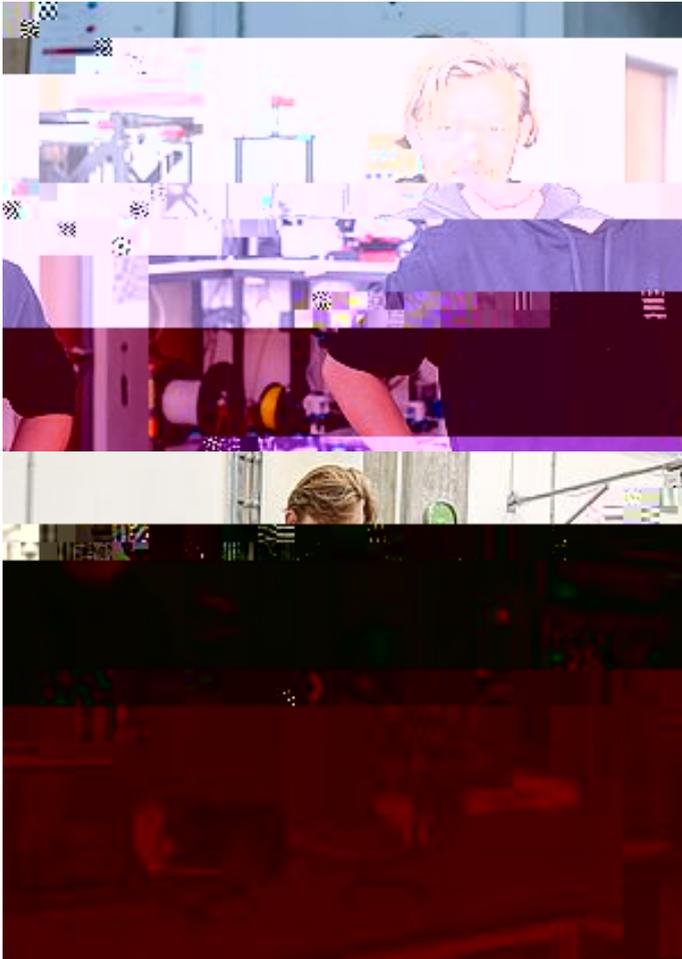


Christopher Stengel



BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU /ABSCHLUSS 2019

Je mehr Vergnügen du an deiner Arbeit hast, umso besser wird sie bezahlt.
(Mark Twain)

Mein Weg zur Technik war eigentlich ganzklassisch und begann mit meiner Ausbildung zum Industriemechaniker im Süden Niedersachsens. Die Fachrichtung lautete Betriebserhaltung und so sah der Alltag auch aus. Wir versuchten die Maschinen die heute noch liefen, auch morgen noch laufen zu lassen. Dabei lernte ich große und sehr komplexe Industrieanlagen kennen, welche ein starkes Interesse und Neugier weckten. Diese Wissbegier wollte ich nach der Ausbildung weiter stillen und entschied mich zum Studium. Im Mai 2015 betrat ich erstmals den Campus der heute Technischen Hochschule Brandenburg am Tag der offenen Tür. Das Flair des Campus sagte mir sofort zu, genauso wie die kleinen Seminare

mit der direkten Betreuung. Diese Entscheidung nach Brandenburg zu kommen und Maschinenbau zu studieren, habe ich auch nicht bereut.

Im dritten Semester begann ich als studentische Hilfskraft für Prof. Kraska zu arbeiten. Zu der Zeit begann die Gründung der Initiative Offene Werkstatt, welche ich von dort an unterstützend begleitete. Mir gefällt daran besonders, dass wir einen kreativen Raum bieten können in dem sich die Menschen frei verwirklichen können. In der offenen Werkstatt kann man mit einer Idee kommen und einfach machen.

Im fünften Semester stand die Praxisphase an. Dort entwickelte ich in einem Kooperationsprojekt bei Firma Klopsch Fördertechnik ein mobiles Bootshebeportal. Dieses sollte vier Tonnen heben, vier Meter hoch sein und demontiert in einem handelsüblichen Kfz transportiert werden können. Das entwickelte Konzept und der Prototyp funktionierten so gut, dass ich damit den Innovationspreis Brain 2018 gewinnen konnte.

Zum Ende des Bachelorstudiums stand noch die Abschlussarbeit an. Ich stellte dabei Untersuchungen zum Werkstoffverhalten von Porenbeton in dem Projekt Island City Construction an. Hier sollten schwimmende Plattformen für Eventgelände, Industrieanlagen oder ganze Städte entwickelt werden. Dabei ist der modulare und formschlussige Aufbau entscheidend, wo die Einzelteile wie Bauklötze ineinander einen Verbund bilden.

Nach meinem Abschluss arbeite ich als Mitarbeiter in der offenen Werkstatt und werde meinen Master in Maschinenbau machen.

September 2019